



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

info 1



Winterthur Ohringen – Oberwinterthur Massnahmen zur Verkehrsoptimierung

Editorial



Liebe Leserin
Lieber Leser

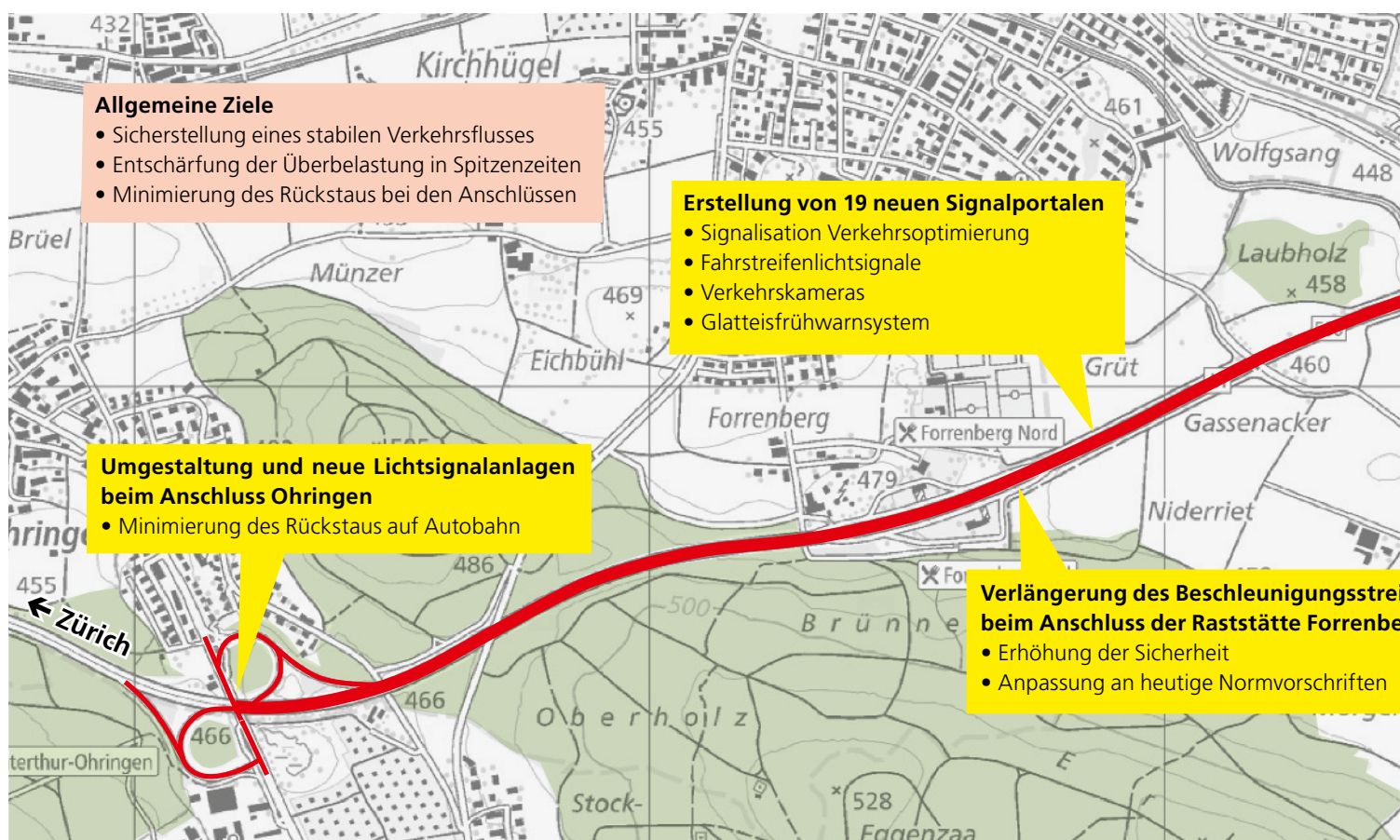
Wir vom Bundesamt für Strassen ASTRA engagieren uns im Auftrag von Parlament und Bundesrat für die Strasseninfrastruktur und den individuellen Strassenverkehr – denn verträgliche, sichere und verfügbare Autobahnen sind wichtig für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft.

Heute werden gut 40 Prozent des gesamten Motorfahrzeug- und 65 Prozent des schweren Güterverkehrs über Ihre Autobahnen abgewickelt. Diese starke und weiter zunehmende Nutzung führt immer häufiger zu Staus. Diese gilt es soweit als möglich zu verringern oder gänzlich zu verhindern. Um den Verkehr flüssig zu halten und die Berechenbarkeit der Reisezeiten auf den Autobahnen zu verbessern, setzt das ASTRA sowohl Unterhaltsmassnahmen für die bestehende Infrastruktur als auch Projekte für gezielte Engpassbeseitigungen um. Daneben ist aber auch die intelligente, effiziente Nutzung der verfügbaren Verkehrsflächen wichtig: Ein wirksames Verkehrsmanagement sowie geeignete Systeme zur Verkehrsoptimierung und zur überregionalen Geschwindigkeitsharmonisierung wirken sich positiv auf die Verkehrsstabilität und die Sicherheit sowie auf die Reduktion der Stauzeiten aus.

Auch auf der A1 zwischen den Anschlüssen Oberwinterthur und Ohringen werden entsprechende Massnahmen realisiert. Dieser Abschnitt ist beinahe täglich überlastet, was negative Folgen für das Agglomerationsstrassennetz der Stadt und Region Winterthur hat. Verkehrsoptimierende Massnahmen sowie Anpassungen in den Anschlussbereichen Oberwinterthur und Ohringen tragen dazu bei, die Überlastung in den Verkehrsspitzen zu entschärfen und den Verkehrsfluss zu verbessern, Rückstau auf die Autobahn zu reduzieren sowie die Sicherheit zu erhöhen. Die Umsetzung startet Mitte März 2019 und dauert bis voraussichtlich Ende November 2019. Die Inbetriebnahme ist auf Anfang 2020 vorgesehen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden für ihr Verständnis für die mit den Arbeiten einhergehenden Beeinträchtigungen. Ein weiterer Dank geht an alle Projektbeteiligten – Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um den Verkehr auf den Nationalstrassen flüssig zu halten. Und Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich allzeit gute, unfallfreie Fahrt.

Jürg Röthlisberger
Direktor Bundesamt für Strassen ASTRA



Massnahmen zur Verkehrsoptimierung

Worum geht es?

Die Autobahn A1 zwischen Winterthur Ohringen und Oberwinterthur erreicht in den Spitzenstunden ihre Kapazitätsgrenzen. Das Bundesamt für Strassen ASTRA setzt 2019 Massnahmen zugunsten einer Verkehrsoptimierung um. Dies mit dem Ziel, den Verkehrsfluss zu stabilisieren, die Überbelastung zu entschärfen sowie eine Minimierung des Rückstaus bei den Anschlüssen Winterthur Ohringen und Oberwinterthur zu erreichen. Die Arbeiten werden von Mitte März 2019 bis voraussichtlich Ende November 2019 umgesetzt.

Was ist das Ziel?

Die Überlastung der A1 zwischen Winterthur Ohringen und Oberwinterthur während der Spitzenstunden hat Folgen auf das gesamte Strassennetz in der Stadt Winterthur und deren Agglomeration. Mit der Umsetzung verkehrsoptimierender Massnahmen sollen die Überlastung der Autobahn sowie im untergeordneten Strassennetz zu Spitzenzeiten entschärft und das Unfallrisiko minimiert werden. Durch die Umsetzung baulicher Massnahmen innerhalb der beiden Anschlussbereiche Winterthur Ohringen und Oberwinterthur wird zudem der Verkehrsabfluss von der Autobahn verbessert. Die verkehrsoptimierenden Massnahmen sind als Übergangslösung bis zur Inbetriebnahme des geplanten 6-Spurausbau zwischen Winterthur Töss und der Verzweigung Winterthur Ost gedacht. Der 6-Spurausbau ist gemäss aktuellem Planungsstand in den Jahren 2035 bis 2040 vorgesehen.

Welche Arbeiten werden 2019 ausgeführt?

Die gute Nachricht vorab: Die für Anwohnende und Verkehrsteilnehmende spürbaren baulichen Massnahmen sind voraussichtlich per Ende November dieses Jahres abgeschlossen. Die kurze Bauzeit rührt daher, dass die Fahrbahn und die Grundausrüstung (Energieversorgung und Kabelrohanlagen) im betroffenen Autobahnabschnitt bereits im Rahmen der Unterhaltsplanung Nationalstrassen (UPLANS) grösstenteils für einen verkehrsoptimierten Betrieb vorbereitet wurden.

Das 2019 anstehende Projekt beinhaltet nun alle Massnahmen, welche notwendig sind, um die verkehrstechnischen und betrieblichen Voraussetzungen für eine Verkehrsoptimierung im Raum Winterthur Ohringen – Oberwinterthur zu schaffen. Konkret stehen die folgenden Massnahmen an:

Anschlussbereich Winterthur Ohringen

Die Arbeiten im Anschlussbereich Winterthur Ohringen beginnen Mitte März 2019 und dauern voraussichtlich bis Ende Juli 2019. Sie beinhalten unter anderem Anpassungen am Knoten sowie die Umgestaltung bestehender und die Erstellung neuer Lichtsignalanlagen. Dies mit dem Ziel einer Minimierung des Rückstaus auf die Autobahn. Die Umsetzung dieser Massnahmen macht teils lärmintensivere Belagsarbeiten sowie punktuelle Nacharbeiten, signalisierte Umleitungen auf dem Haupt- und Langsamverkehrsnetz und Nacht- und Wochenendsperrungen auf der Schaffhauserstrasse nötig.

«Der Dialog ist uns wichtig»



Die Umsetzung verkehrsoptimierender Massnahmen führt zu Bauarbeiten. Insbesondere im Falle des Anschlusses Winterthur Ohringen, befindet sich der Baustellenbereich in unmittelbarer Nähe von Wohn- und Gewerbebezonen. Entsprechend wichtig ist es dem Bundesamt für

Strassen ASTRA, die im gesamten Abschnitt betroffene Bevölkerung über die aktuellen und geplanten Arbeiten sowie deren Auswirkungen zu informieren. Claudio Spagnolo, Projektleiter des ASTRA, erklärt Näheres dazu.

Ab Anfang März werden die Arbeiten im Rahmen des Projekts «Ohringen – Oberwinterthur, Massnahmen zur Verkehrsoptimierung» in Angriff genommen. Mit welchen Einschränkungen müssen die Anwohnenden entlang des betroffenen Autobahnabschnittes rechnen?

Claudio Spagnolo: «Die gute Nachricht vorab: Die Bauarbeiten in Wohn- und Gewerbegebieten oder am Rande davon, die Rede ist also von Gebieten wie etwa im Bereich der Anschlüsse Winterthur Ohringen und Oberwinterthur, werden in Winterthur Ohringen nach fünf und in Oberwinterthur nach sieben Monaten abgeschlossen sein. Bezüglich Verkehrseinschränkungen und Lärmemissionen werden wir alles daransetzen, die Belastungen so gering als möglich zu halten, indem wir beispielsweise Arbeiten, die eine Einschränkung des Verkehrsflusses zur Folge haben, an Wochenenden oder während der Nacht ausführen. Zudem richten wir, wo immer angebracht, Umleitungsrouten ein und signalisieren diese weiträumig. Schliesslich sind die von uns beauftragten Unternehmer angehalten, Lärmemissionen wo immer möglich auf ein Minimum zu reduzieren. Trotz all dieser und weiterer Massnahmen sind Belastungen durch den Baustellenbetrieb aber nicht gänzlich auszuschliessen, weil dies betrieblich oder vom Bauablauf her nicht immer möglich ist. Wir danken der Anwohnerschaft bereits heute für ihr Verständnis.»

Wie wird die betroffene Bevölkerung über die mit der Bautätigkeit verbundenen Einschränkungen informiert?

Claudio Spagnolo: «Die unmittelbare Nähe von Wohnen und Bauen kann hin und wieder zu Konfliktpotenzial führen. Das ASTRA ist sich aufgrund Erfahrung von anderen Projekten dieser

heiklen Ausgangslage bewusst und hat deshalb in den letzten Jahren den Dialog mit der Bevölkerung gezielt gefördert. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass eine umsichtige Bau- und eine transparente Informationspolitik massgeblich zum Erfolg eines Strassenbau- und Unterhaltsprojektes beitragen. Deshalb ist die kommunikative Begleitung von Bauprojekten auf und entlang des Autobahnnetzes seit einiger Zeit schon zur Selbstverständlichkeit geworden.

Im Falle des konkreten Projekts zwischen Oberwinterthur und Ohringen bedeutet dies, dass wir alles daransetzen werden, um die betroffenen Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden umfassend und zeitnah über das Baustellengeschehen zu informieren. Wir tun dies unter anderem mit einem speziell für dieses Projekt erstellten Internetauftritt, mittels Anwohnerinformationen, in Form von Medienmitteilungen und natürlich auch mittels der Publikation, die Sie gerade jetzt in Ihren Händen halten.»

Sind Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger ebenfalls von den Bauarbeiten betroffen, und, wenn ja, was dürfen diese Verkehrsteilnehmenden von der Bauherrschaft erwarten?

Claudio Spagnolo: «Insbesondere aus Gründen der Sicherheit werden in den Anschlussbereichen Winterthur Ohringen und Oberwinterthur temporäre Umleitungen für Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger eingerichtet. Wir haben die Umleitungen unter dem Aspekt einer möglichst sicheren und bequemen Routenwahl definiert und werden diese rechtzeitig vor Baubeginn signalisieren.»

Ende November 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Wie geht es danach weiter im Abschnitt zwischen Winterthur Ohringen und Oberwinterthur?

Claudio Spagnolo: «Die für die Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden sicht- und spürbaren Arbeiten werden voraussichtlich Ende November 2019 abgeschlossen sein. Was danach bis zur Inbetriebnahme anfangs 2020 folgt, sind Arbeiten an technischen Infrastrukturen entlang des Autobahnabschnittes zwischen Winterthur Ohringen und Oberwinterthur. Diese Massnahmen führen zu keinen nennenswerten Verkehrseinschränkungen und Belastungen mehr.»

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Strassen ASTRA, Infrastrukturfiliale Winterthur, Grüzfeldstrasse 41, 8404 Winterthur, Telefon 058 480 47 11, winterthur@astra.admin.ch
Redaktion/Gestaltung: frontwork communication ag, winterthur
Fotos: © ASTRA Infrastrukturfiliale Winterthur
März 2019

Wo informiere ich mich?

Schnell und umfassend informiert via:
www.autobahnschweiz.ch > Nordostschweiz
> A1 Ohringen – Oberwinterthur

